

THOMAS MANN

FOTOS UND EPHEMERA



SONDERKATALOG
EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER
MÄRZ 2020

EBERHARD KÖSTLER AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
info@autographs.de
Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



*Nr. 30 Stuttgarter Schiller-Rede, bisher unbekannte Originalfotografie
Titelseite: Originalfotografie von Martin Hürlimann*

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

Thomas Mann



Für Käte Hamburger

1 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreistäger (1875-1955). Typoskript (ohne eigenh. Unterschrift). Arosa, 23. I. 1936. Fol. 1 Seite. 200,-

Unterstützendes Gutachten für die Bewerbung der nach Schweden emigrierten Germanistin und Thomas-Mann-Forscherin Käte Hamburger (1896-1992) um ein Stipendium der "International Federation University Women" (IFUW). - Käte Hamburger hatte sich an Thomas Mann gewandt (Tagebuch 14. I. 1936: "Brief der Hamburger"), dieser hatte am 15. Januar geantwortet (Regesten 36/12) und bald darauf das gewünschte Gutachten niedergeschrieben (Tagebuch 23. I. 1936: "empfehlendes Gutachten über die Hamburger."). - Papierschäden und Ausbesserung mit Klebefolie. - Beiliegend eine Abschrift. - Aus Hamburgers Nachlass.

2 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Sammlung von über 60 Verlagsprospekten mit Anzeigen von Werken Thomas Manns. Berlin, Wien, Stockholm, Frankfurt, ca. 1904-1980. Verschied. Formate. Meist mehrseitige Prospekte. 250,-

Schöne Sammlung von Ephemera und zeitgenössischer Verlagswerbung für die Werke von Thomas Mann. Etwa die Hälfte der Verlagsankündigungen, die meist als Beilage zu Werken des S. Fischer Verlages ausgeliefert wurden, stammen aus der Zeit vor 1945. - Seltene Quelle zur Rezeptionsgeschichte.

Originalfotografie von Filip Kester

Signiert von Thomas Mann

3 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Original-Porträtfotografie mit eigenh. U. "Thomas Mann 1905" auf dem Untersatzkarton, umseitig mit dem Atelierstempel "Filip Kester". (München, 1905). 11,5 x 16 cm (Foto), 17 x 25 cm (Untersatzkarton). 1.750,-

Der junge Thomas Mann im Halbprofil nach links, am Tisch sitzend, den Kopf auf die rechte Hand gestützt und in einem Buch lesend. Auf dem Tisch aufgestellt ist unter anderen Artefakten auch die ovale Kunsttafel mit dem aufgemalten Portrait Savonarolas von Fra Bartolommeo. - Die berühmte, im Original äußerst seltene Porträtfotografie, ohne den bei Reproduktionen in Bücher und auf Postkarten üblichen gedruckten Namenszug "Thomas Mann" oben rechts. - Filip (Philipp) Kester (1873-1958) war einer der bedeutendsten Fotografen und Fotojournalisten seiner Zeit. Nach Jahren in New York und Berlin war er von 1911 bis 1938 in München tätig, danach wieder New York. - In der oberen rechten und linken Ecke Spuren einer früheren Fixierung auf dem Untersatzkarton, die gelöst und durch Fotoecken ersetzt wurde. - Abgedruckt zum Beispiel in Hans Wysling und Yvonne Schmidlin, Thomas Mann. Ein Leben in Bildern, Zürich 1994, S. 174; zu Kester vgl. Ausstellung München 2003. - Sehr schöne Fotografie, sehr selten. - Siehe Abbildung S. 1.

Wälsungenblut

4 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Verlagsankündigung (sog. Waschzettel) für "Wälsungenblut. Mit Steindrucken von Th. Th. Heine". München, Phantasia-Verlag, ohne Jahr (1921). 4°. Mit Original-Lithographie von Th. Th. Heine. Doppelblatt. Gedruckt in Rot und Schwarz. 350,-

Sehr seltene Verlagsankündigung: "Erste und einzige Ausgabe von Thomas Mann Wälsungenblut." - Innen der interessante Text des Verlegers Georg Martin Richter: "Thomas Mann schrieb 'Wälsungenblut' im Jahre 1905, seitdem ruhte das Manuskript in einer verschlossenen Schublade. Im Sommer dieses Jahres bat ich den Dichter, mir die Lektüre dieser etwas legendären Handschrift zu vergönnen, deren Existenz wir in früheren Jahren nur bei gelegentlichen Gesprächen gestreift hatten. Ich las die Novelle und fand ein Werk von außerordentlicher Schönheit. Es zeigt alle blendenden Reize der Prosa Thomas Manns und es entzückt durch den lebendigen, farbigen Realismus der Darstellung. Der Dichter rührt in dieser Novelle an eines der sonderbarsten Erlebnisse, das Menschenherzen geschehen kann: an die geheimnisvolle Sympathie von Zwillingen, die sich zu elementarer Leidenschaft steigert. Die Atmosphäre, in der sich diese seltene Blume der Erotik entfaltet, ist ein elegantes Haus im Westen Berlins mit parfümierten Salons und Boudoirs. Aber man fühlt, daß eine unterirdische, okkulte Verbindung mit dem sagenhaften Geschlecht der

Wälungen besteht. | Thomas Theodor Heine, der geistreiche Protagonist der deutschen Illustratoren, wurde von dem merkwürdigen literarischen Motiv angelockt und hat sich der Aufgabe unterzogen, das Werk durch die Kunst seines Griffels graphisch zu beleben [...] - Seite 4 mit Angabe der Ausgaben A bis F zwischen 3000 Mark und 250 Mark sowie handschriftlichem Buchhändlereintrag. - Vgl. Potempa E.22.2. Bürgin I, 18. - Die Erzählung sollte ursprünglich 1906 in der "Neuen Rundschau" veröffentlicht werden, wurde jedoch noch vor Erscheinen von Thomas Mann zurückgezogen.

Fotografie mit Widmung

5 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Original-Porträtfotografie (Nini und Carry Hess) mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, (nach 1926). 14 x 9 cm. 1 Seite. 1.400,-

Sehr seltene Porträtfotografie in Halbfigur nach links, aus dem Atelier von Nini (Stefanie) und Carry (Cornelia) Hess, mit deren Atelierbezeichnung "Foto. Hess" in der Platte. Darunter die eigenhändige Widmung: "Herrn Hans Rösch mit freundlichem Gruß Thomas Mann". - Die beiden Schwestern gründeten 1926 gemeinsam ein Fotoatelier in Frankfurt. Sie zählten zu den wichtigsten Fotografinnen der Weimarer Republik. Ihre Aufnahmen, häufig Porträtfotografien prominenter Zeitgenossen, erschienen in zahlreichen Veröffentlichungen. Cornelia Hess (1889-1957) emigrierte 1933 nach Paris, ihre Schwester Stefanie (1884-1942) führte das Atelier bis 1938 weiter. Während des Pogroms im November 1938 wurde das Atelier von der SA verwüstet, die technische Ausrüstung und das Fotoarchiv vollständig vernichtet. Stefanie Hess wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert und in Auschwitz ermordet. - Siehe Abbildung S. 4.

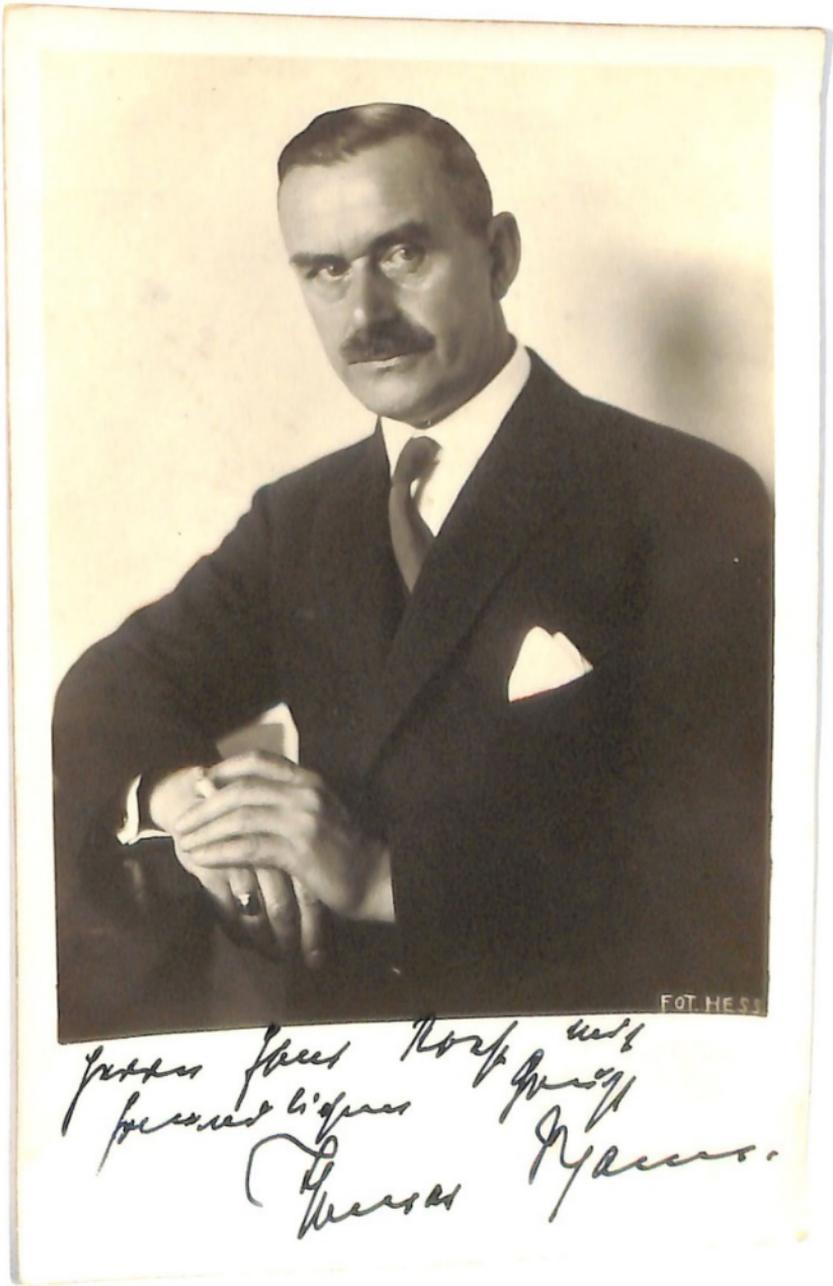
6 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Porträtfotografie (etwas späterer Abzug). Ohne Ort, (um 1929). 17,5 x 12,5 cm. 1 Seite. 200,-

Auf der Gartentreppe in der Poschingerstraße 1, München, in Ganzfigur an der Hauswand lehrend und rauchend.

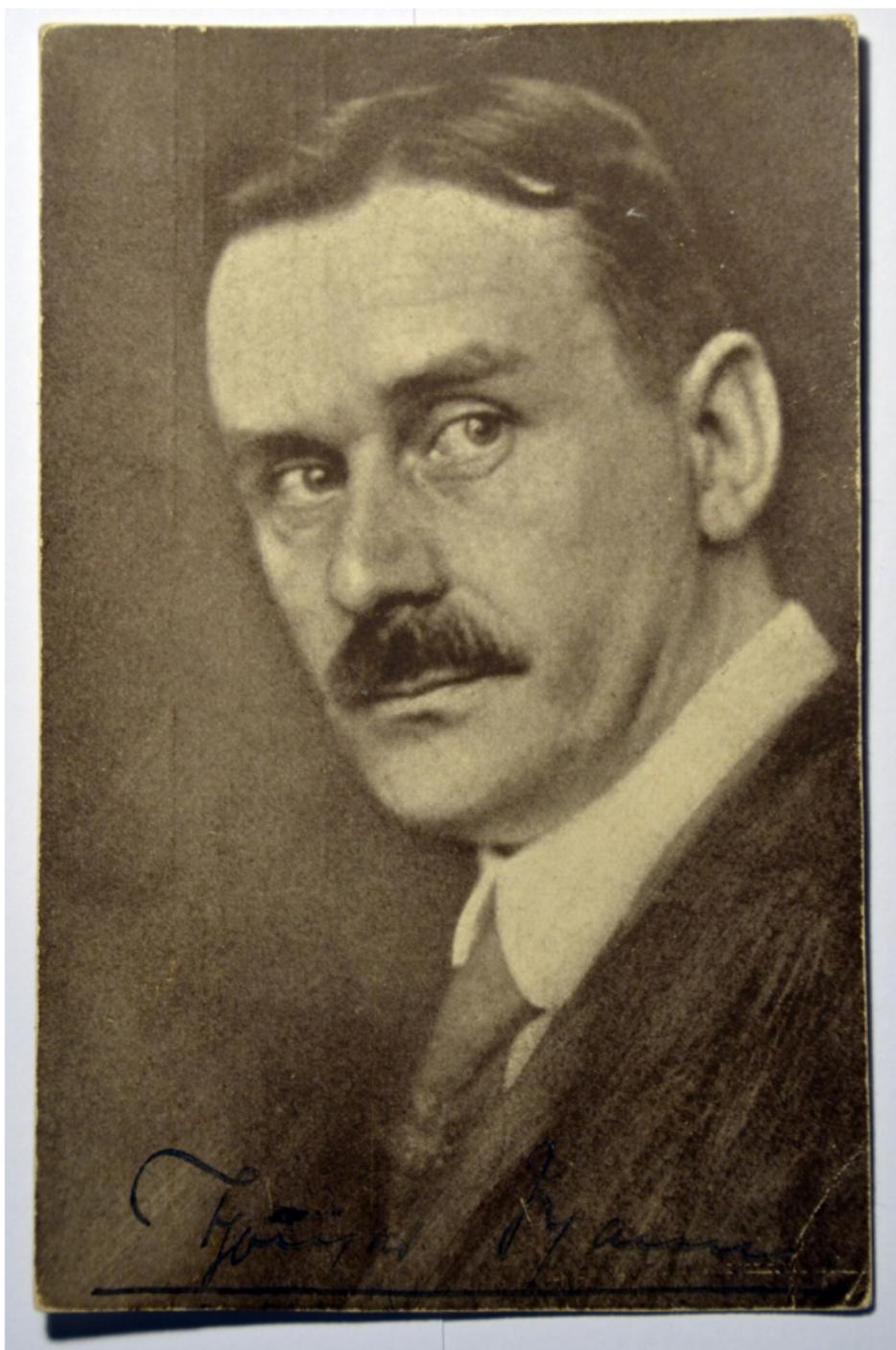
Thomas Mann zitiert Goethe

7 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. "Thomas Mann". (München), 17. XII. 1929. 9 x 14 cm. 2 Seiten. 750,-

"Die Kunst beschäftigt sich mit dem Schweren und Guten (Goethe) [...]". - Mit einem Goethe-Zitat an den Sammler Alfred Haering (1894-1977) in Sprottau. Umseitig mit einem schönen, leicht retouchierten Halbporträt Thomas Manns und dessen eigenhändiger Unterschrift. - Der Nachlass von Haering liegt im Deutschen Literaturarchiv, Marbach. - Siehe Abbildung S. 5.



James James Kopf ^{and}
James James
James James
James James



8 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Verlagsankündigung (sog. Waschzettel) für "A Sketch of My Life. Translated by H. T. Lowe-Porter". Paris, Harrison, 1930. 8°. 1 Seite. Braun getöntes Papier. 50,-

Seltene Verlagswerbung für die "limited edition of 695 copies, of which 400 copies are for America" mit dem Werbetext: "A Sketch of My Life, now printed for the first time in English, is a short autobiography by the distinguished author of Magic Mountain, Buddenbrooks, Death in Venice, Tonio Kroeger, etc. It contains a compact but complete account of his inheritance, his surroundings, the men who have affected him, the origins of his books, what he has learned about himself, his professional satisfactions. No one who is not very eccentric or very indolent can ignore his many works of fiction; and no one who admires them will fail to be keenly interested and stirred by this true narrative." - Die Autobiographie erschien erstmals auf Deutsch in der "Neuen Rundschau" (Heft VII, 1930), als Einzelausgabe jedoch nur in der vorliegenden Form (Potempa G.445.2 und T.146). - Sehr selten.

Fotografiert von Ida Herz

9 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). 2 Originalfotografien von Ida Herz (1894-1984), eine umseitig von Herz datiert "26. III. 32", die andere umseitig von Käte Hamburger bezeichnet "Ostern 1932, München, Poschingerstrasse 1 aufgenommen von Ida Herz". (München, 26. III. 1932). 5,5 x 6 cm und 9 x 9 cm. 2 Seiten. 350,-

"Thomas Mann, rauchend auf der Terrasse in der Poschingerstraße 1. - Beide Fotos (Kontaktabzug und Vergrößerung) mit demselben, wenig bekannten Motiv. Thomas Mann sitzt nicht, wie meist, mit dem Rücken zur Terrassentür, sondern auf der Mauer der Terrasse mit dem Rücken zum Nachbarhaus. - Die Literaturwissenschaftlerin Käte Hamburger (1896-1992) besuchte Thomas Mann erstmals 1932 in München, jedoch erst nach dem 10. September. Sie war mit Ida Herz befreundet. - Vgl. Heinz J. Armbrust, Gert Heine, Wer ist wer im Leben von Thomas Mann? Frankfurt 2008, S. 96; Heinz J. Armbrust, "Liebe Freundin ..." Frauen um Thomas Mann, Frankfurt 2014, S. 133.



10 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). In memoriam S. Fischer. Artikel im "Sonntagsblatt der Basler Nachrichten". Basel, 28. X. 1934. Fol. 1 Seite. 50,-

Nachruf auf Samuel Fischer. - Potempa G 580.

"Der Kaffee nach Tische wurde im Freien getrunken"

11 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). 2 Originalfotografien von Ida Herz (1894-1984), umseitig von ihr irrträglich datiert "28. III. 34". (Küsnacht, 29. III. 1934. 5,5 x 6 cm. 2 Seiten. 400,-

Thomas Mann rauchend an einem Tisch sitzend und in einem Manuskript lesend, vor ihm Kaffeegeschirr, auf der Terrasse in Küsnacht, Schiedhaldenstrasse 33. - Das zweite Foto mit dem gleichen Motiv, dabei Katia Mann im Hintergrund neben Thomas Mann am Tisch sitzend. - Im Gegensatz zur Datierung von Ida Herz sind die beiden Fotografien wohl erst einen Tag später entstanden, denn da schreibt Thomas Mann im Tagebuch: "Der Kaffee nach Tische wurde im Freien getrunken. Die Herz, für die ich noch allerlei Bücher signieren mußte, und der ich einige Drucksachen für ihr 'Archiv' sowie die ungarische Ausgabe des. J. J. überließ, machte Aufnahmen dabei" (Tagebuch 29. III. 1934). Genau diese von Thomas Mann geschilderte Szene wird auf den Fotos festgehalten. - Ida Herz besuchte die Familie Mann vom 24. bis 29. März 1934. - Ein ähnliches Motiv (Ida Herz, Katia und Thomas Mann), wohl am selben Tag entstanden, auf dem Titel zu Friedhelm Kröll, Die Archivarin des Zauberers. Ida Herz und Thomas Mann, Cadolzburg 2001.



Dank für Glückwünsche

12 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Faksimilierter Brief mit eigenh. U. "Thomas Mann". (Küsnacht, Ende Juli 1935). Fol. 1 Seite. 580,-

Dank für ein besonderes Geschenk des Bermann-Fischer-Verlages: "Zu meinem 60. Geburtstag überraschte mit der S. Fischer Verlag mit einer schön gestalteten Kasette, die handschriftliche Grüße und Glückwünsche von Schriftstellern und Künstlern vieler Länder einschließt. Mir das herrliche Geschenk noch zu eigen zu machen, war ich nach der Rückkehr von einer Amerika-Reise imstande, die ich unmittelbar nach jenem Tage angetreten hatte. - In diesen Blättern wird von ersten Geistern der Zeit meinem Leben und Streben große, ergreifende Ehre erwiesen [...]". - Im Tagebuch heißt es dazu: "[...] im Wagen mit K. zur Stadt: Fenster-Dekorationen der Buchhändler. Bermann abgeholt, de rmir im Wagen Frau Fischers Geschenk, zu Hause die seinen, die Kasette mit den Grüßen der Schriftsteller, die Erstausgabe der Wahlverwandtschaften überreichte. Familienessen [...]" (Tagebuch 6. VI. 1935). - Beiliegend ein faksimilierter Brief Thomas Manns vom 26. I. 1932.



Fotografiert und datiert von Ida Herz

13 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie von Ida Herz (1894-1984), im unteren weißen Rand von ihr beschriftet "Th. M., Medi, Katia, Moni + Bibi 18.4.35". (Küsnacht, 18. IV. 1935). 8,5 x 6 cm. 1 Seite. 300,-

Familienfoto auf der Terrasse in Küsnacht, Schiedhaldenstrasse 33, links Thomas Mann in Knickerbockern, daneben Elisabeth, Katia, Monika und Michael Mann. - Aufgenommen von Ida Herz bei einem etwas anstrengenden Besuch in Küsnacht vom 13. bis 19. April, währenddessen sich Thomas Mann im Tagebuch über die "unglückseligen und beschämenden Aufdringlichkeiten der hysterischen alten Jungfer" beklagte (Tagebuch 19. IV. 1935).

Fotografiert und datiert von Ida Herz

14 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Original-Porträtfotografie von Ida Herz, umseitig von ihr beschriftet "Genf, 22./23.9.36". (Genf, 23. IX. 1936). 6,5 x 6,5 cm. 1 Seite. 300,-

Thomas Mann auf der Straße in Genf, Brustbild nach rechts, im Mantel. - Auf dem Weg von Südfrankreich nach Küsnacht weilte Thomas Mann am 22. und 23. September 1936 während der Völkerbundtagung in Genf, wo er mit Ida Herz zusammentraf: "Nach 7 mit der Herz ausgegangen, vor einem Restaurant am Quai gut zu Abend gegessen und nachher vor einem Café mit Musik gegessen [...] Abfahrt von Genf gegen 10 Uhr, nach Verabschiedung von der Herz, die durch Photographieren aufhielt" (Tagebuch 23. IX.36).

Telegramme

15 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). 3 Telegramme. Princeton, Pacific Palisades, Sils Maria, 1. I. 1939, 14. IV. 1949 und 15. VIII. 1954. Verschiedene Formate. 3 Seiten. 200,-

(1): An Bermann Fischer: "Thanks for interesting letter. Warmest wishes you and Tutti. Manns". - (2) An Fritz H. Landshoff, Querido-Verlag: "Thanks for thoughtfulness definitely opposed to German performances harmful to both me and Feist what about based cordially. Thomas Mann". - (3): An Friedrich Burschell: "Ihnen Lieber Herr Burschell dem Gruender und ersten Sekretaer der Schriftstellergruppe die meinen Namen traegt und um die Sie ungeachtet eigener draenger und wichtiger Arbeit sich so sehr verdient gemacht meine herzlichnen wenn auch leider verspaeteten Glueckwuensche [...]".

16 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Eig. Bleistifteintragungen (4 Zeilen). Ohne Ort und Jahr [Pacific Palisades, Ende November 1941]. 4°. 1/4 Seite. 400,-

Thomas Mann notiert seine Bemerkungen auf der Rückseite eines masch. Briefes mit eig. U. von Henry Allen Moe (1894-1975), dem Generalsekretär der "John Simon Guggenheim Memorial Foundation", dat. New York, 18. November 1941. Moe hatte Mann um Gutachten für Bewerber um die "Guggenheim Fellowships" gebeten. Thomas Mann notierte: "Steinhausen: | Bab: Lessing-Hochschule, Kritiker, Theatergeschichte | Markuse: | Sahl: Festspiel mit Sprechchören [...] Lyriker". - Aufschluss gibt Manns Tagebuch: "Guggenheim-Stiftung, Anträge, Outlines." (27. XI. 1941); "Beschäftigung mit den Fellowship-Anträgen. Nach dem Thee meine Bemerkungen in der Reihenfolge der Bewerber diktiert, ermüdend." (1. XII. 1941). Anmerkung: "Empfehlungen für Bewerber um ein Stipendium der Guggenheim-Stiftung (Erich von Kahler, [Hermann Steinhausen, pseud.:] Eugen Gürster, Julius Bab, Oskar Goldberg, Hans Rosenhaupt, Ludwig Marcuse, Raoul Auernheimer, Hans Sahl). Siehe TM an die John

Simon Guggenheim Memorial Foundation [...] vom 3. 12. 1941, Regesten II, 41/478 [ausführlich]."

Ida Herz an Thomas Mann

17 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Eigenh. Notiz auf einem Telegramm von Ida Herz an Thomas Mann. Pacific Palisades, 28. XII. 1941. 14,5 x 20,5 cm. 1 Seite. 240,-

Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Ida Herz an Thomas Mann, Amalfi Drive, Pacific Palisades: "To greet you with every kind thought for Xmas and the New Year = Ida Herz." - Darunter eigenh. Notiz von Thomas Mann: "The Sea, Denham Bucks. London", mit Bleistift eingekreist.



Familienfotos mit den Enkeln

18 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). 4 Originalfotografien. (Pacific Palisades, um 1945). Verschiedene Formate. 350,-

1. Thomas und Katia Mann mit ihren Enkeln Frido und Toni im Garten von Pacific Palisades, auf dem Rasen sitzend, Thomas Mann mit Zigarre. - 2. Thomas Mann mit Enkel Frido, im Garten von Pacific Palisades, auf dem Rasen sitzend. 3. und 4. Zwei Porträtfotografien der Enkel Frido und Toni Mann, am Strand mit Hund bzw. im Garten mit einem Blütenblatt. - Wohl etwas spätere Abzüge, ein Foto leicht beschnitten. - Die beiden Gruppenfotos stammen aus derselben Serie wie das bekannte Foto der Großeltern Mann mit ihren Enkeln, u.a. abgedruckt in Uwe Naumann, Die Kinder der Manns, Hamburg 2005, S. 181, die beiden unbekannteren Porträtfotografien zeigen die Enkel Frido und Toni in etwas jüngeren Jahren.

19 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Thomas Mann. Frank Thieß. Wlter von Molo. Ein Streitgespräch über die äußere und die innere Emigration. Ohne Ort, (1946). Fol. 8 Seiten. Original-Broschur. 50,-

Wie meist papierbedingt etwas gebräunt, insgesamt aber gut erhalten.

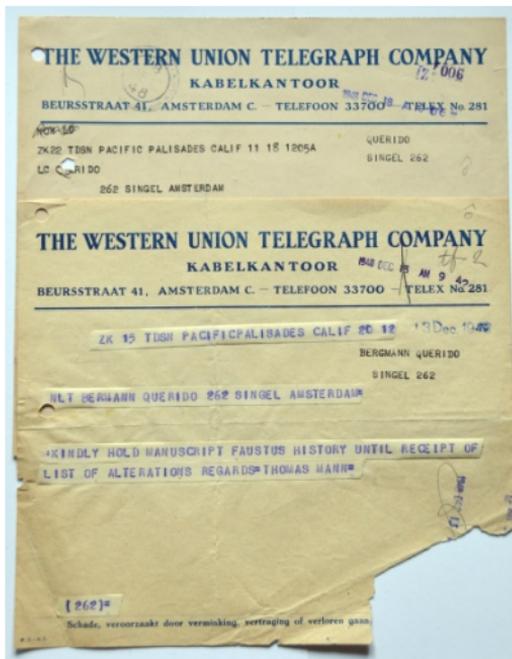
Die Entstehung des Doktor Faustus

20 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). 2 Telegramme. Pacific Palisades, 13. XII. und 27. XII. 1948. Verschiedene Formate. 2 Seiten (1 Seite mit kleinem Ausriss ohne Textverlust). 150,-

An "Bermann Querido 262 Singel Amsterdam":

(1) "Kindly hold manuscript Faustus history until receipt of list of alterations. Regards Thomas Mann [...]"

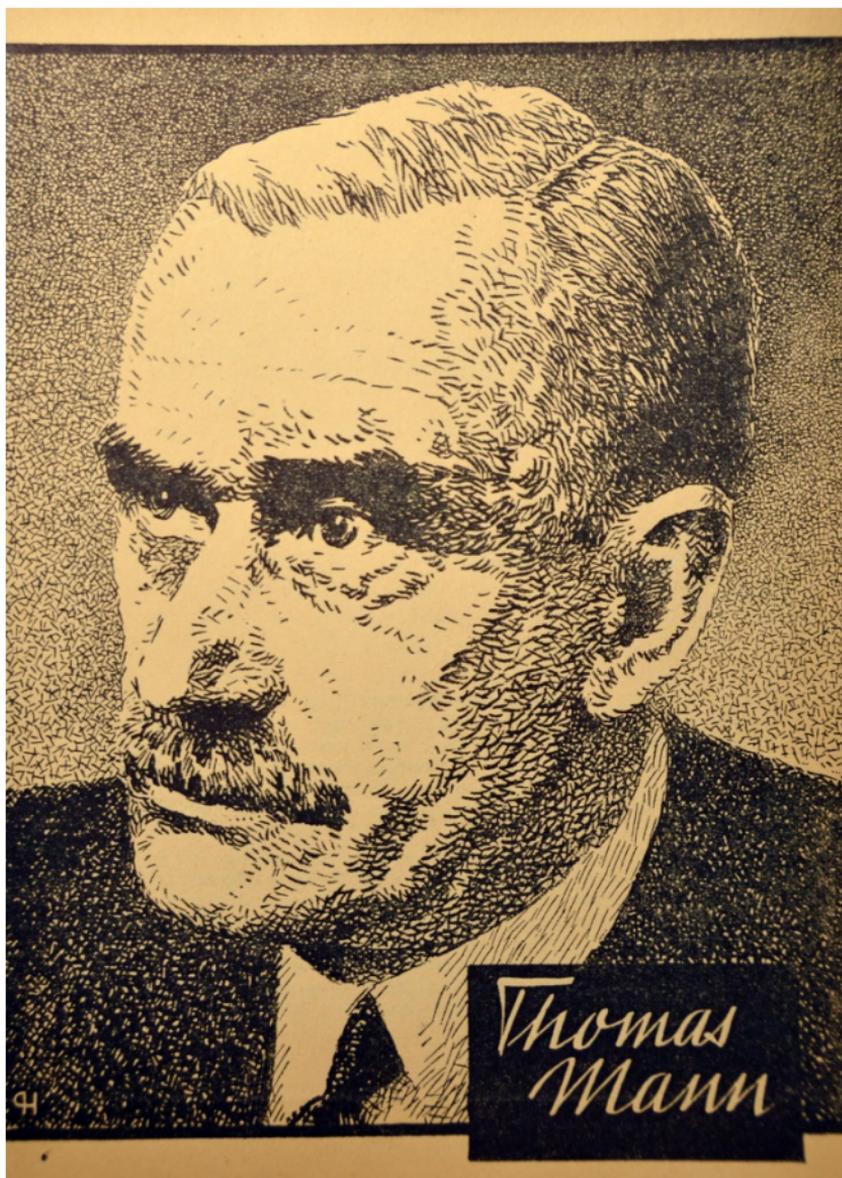
(2) "Air mailed alteration list fifteenth. Mann [...]". - Es geht um Korrekturen zur "Entstehung des Doktor Faustus", woran Thomas Mann Ende 1948 arbeitete. Erstmals erschienen im April 1949 bei Bermann-Fischer und Querido in Amsterdam. - Vgl. Blödorn/Marx, Thomas-Mann-Handbuch, S. 408.



„Unautorisierte Kompilation von Textteilen“

21 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Der Antibolschewismus die Grundtorheit unserer Epoche. (Frankfurt am Main), Parteivorstand der KPD, (um 1949). Gr.-8°. 7 S. Orig.-Broschur. 200,-

"Unautorisierte Kompilation von Textteilen aus dem Aufsatz: Schicksal und Aufgabe" (Potempa). - Erika Mann kämpfte noch 1965 gegen die Verbreitung des Fehlzitates "Der Anti-Kommunismus ist die Grundtorheit unseres Jahrhunderts" auf Plakaten in der DDR. - Äußerst selten, Potempa kennt nur einen Standort: Sammlung H. O. Mayer, Düsseldorf. - Vgl. Potempa G.861.6; Erika Mann, Briefe und Antworten. München 1985. Bd. II, S. 150 f. - Sehr gut erhalten.





22 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Gedruckte Dankeskarte mit eigenh. U. "Ihr Thomas Mann". Zürich, 8. VI. 1950. 10,5 x 15 cm. 1 Seite.

400,-

"Sie gehören zu denen, die meiner zu meinem 75. Geburtstag mit guten, wohltuenden Worten, prächtigen Blumen, erfreulichen Gaben aller Art freundlich gedacht haben. Ich bin hilflos vor soviel Güte und muß mich zum Dank mit dieser Karte behelfen, die ich Sie bitte, nicht als Sache kühler Form, sondern als ganz persönlich [eigenhändig unterstrichen] gemeinten und persönlich gerichteten Ausdruck meiner herzlichen Erkenntlichkeit entgegenzunehmen. Ihr Thomas Mann [eigenhändig].".

Friedrich Sally Grosshut gewidmet

23 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Original-Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort und Jahr, (Wohl New York April 1950). 17,5 x 12 cm. 1 Seite.

1.400,-

"Herrn F. S. Grosshut mit Dank und Gruss Thomas Mann", im unteren Teil der Porträtfotografie. - Ein schönes, klassisches Motiv (Brustbild, frontal) vor den Büchern im Arbeitszimmer in Pacific Palisades, welches Thomas Mann mehrfach für Widmungen benutzte. - Der Schriftsteller und Jurist Friedrich Sally Grosshut (1906-1969) emigrierte 1933 nach Haifa, wo er 1936 gemeinsam mit seiner Frau Sina Rosenstrauch ein Antiquariat eröffnete. In dieser Zeit nahm Sally Grosshut "Friedrich" als zweiten Vornamen an. Von 1934 bis 1938 schrieb Grosshut eines der wenigen Dramen, die sich mit der Machtgreifung Hitlers befassten: "Es geschah in Ohio". Zwischen 1946 und 1949 gab Grosshut die Zeitung "Tribüne" heraus, die sich in deutscher Sprache an deutsche Kriegsgefangene richtete, 1945 erschien sein Roman "Standarte B.G." über die letzten Tage der Nazi-Diktatur. Im April 1948 verließen Grosshut und seine Frau den unmittelbar zuvor ausgerufenen Staat Israel, um in die USA auszuwandern, wo Grosshut auch Thomas Mann kennenlernte. - Thomas Mann stand mit F. S. Grosshut von 1949 bis 1951 in brieflichem Kontakt, im April 1950 begegnete man sich in New York: "Besuche von Nordens und Grosshut" (Tagebuch 30. IV. 1950). In dieselbe Zeit fällt Grosshuts Briefkontakt mit Heinrich Mann, dessen Roman "Der Atem" Grosshut 1949 in "Expressen" besprach. Im Mai 1950 dankt Thomas Mann Grosshut für dessen Aufsatz "Heinrich Mann" in "Books Abroad". - Vgl. Reg. Band III (1944-1950); Findbuch Friedrich S. Grosshut Papers, 1931-1969, University of New Hampshire (abgerufen am 23. II. 2020). - Siehe Abbildung S. 13



Fotografie von Toyo Miyatake

24 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Original-Porträtfotografie von Toyo Miyatake, umseitig mit dem Presse-Stempel des S. Fischer Verlags. (Pacific Palisades, 21. V. 1952). 24 x 18 cm. 1 Seite. 750,-

Das berühmte, ausdrucksstarke Porträt des japanisch-amerikanischen Künstlers, Thomas Mann im Halbprofil nach links, in der linken Hand die Zigarre, in der rechten Hand seine Brille. - "Es handelt sich um das letzte Foto, welches von Thomas Mann während dessen Exil in den Vereinigten Staaten gemacht wurde, ehe er zurück in die Schweiz ging" (Pressemitteilung Buddenbrookhaus 10. 4. 2018). - Laut Tagebuch entstand das Foto am 21. V. 1952: "Nach Tisch, zum Kaffee auf der kleinen Terrasse Ch. Neider und sein Freund, der Maler, der zahllose Aufnahmen mit seiner Kamera machte." Zum 77. Geburtstag wurden die Abzüge geliefert: "Gestern als wir vom Miramar zurückkehrten brachte der Japaner, Toyio mit Vornamen [...] eine Menge guter Aufnahmen von mir und K. in Großformat" (Tagebuch 6.VI.1952). - Der preisgekrönte Fotograf Toyo Miyatake (1895-1979) war eine der Leitfiguren der Künstlerszene in Little Tokyo, einem Stadtteil von Los Angeles. Geboren in der Präfektur Kagawa in Japan, wanderte Miyatake 1909 mit seiner Mutter und zwei Brüdern zum Vater in die USA aus, wo er unter anderem bei Edward Weston studierte. 1923 eröffnete er sein eigenes Atelier, das "Toyo Photo Studio". - Umseitig die irrtümliche Datierung "Thomas Mann 1949", die jedoch anhand der Daten Buddenbrook-Hauses und der Bilddatenbank der ETH auf 1952 korrigiert werden kann. - Kleiner Knick am rechten Rand.

An Ida Herz

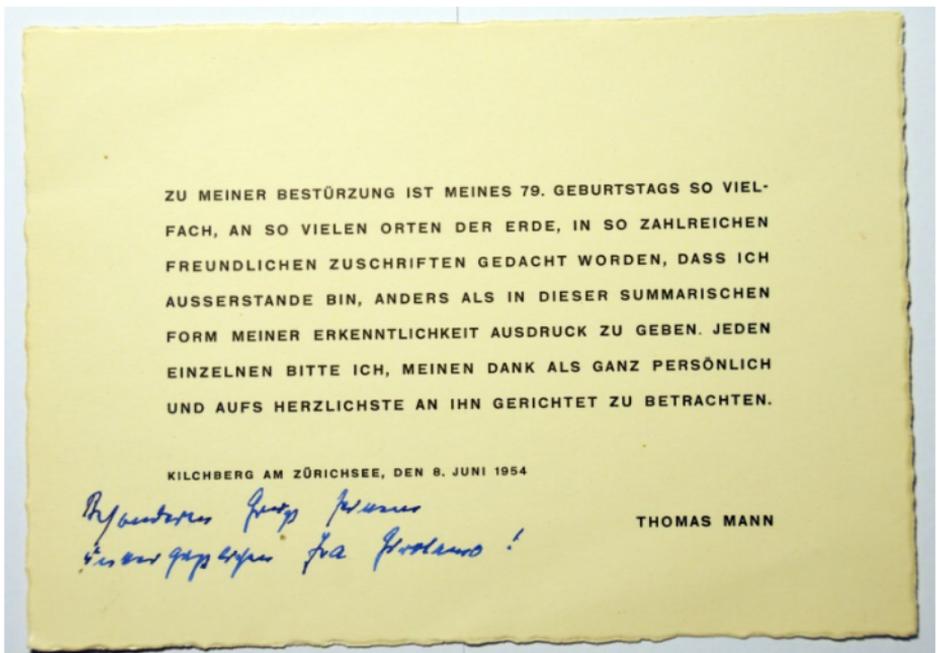
25 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Eigenh. Briefumschlag mit U. als Absender. Erlenbach-Zürich, Oktober 1953 (Poststempel). Qu.-4°. 1 S. 150,-

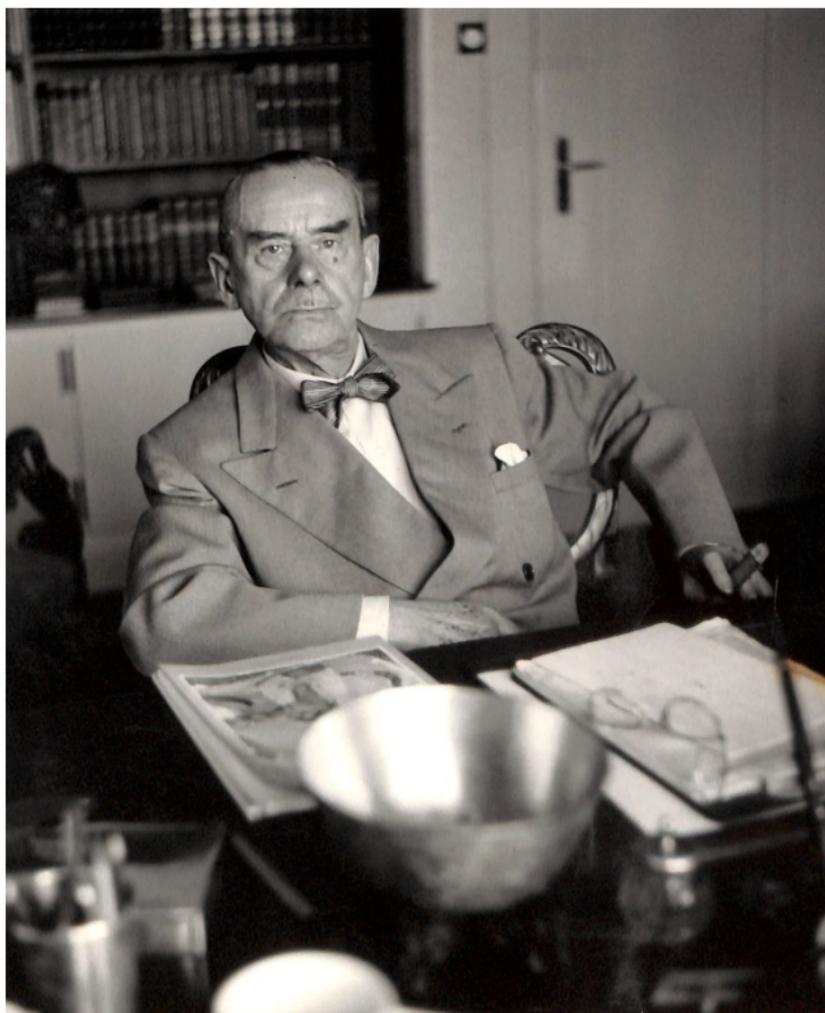
An "Miss Ida Herz | 55, Yale Court | Honeybourne Road | London N.W.6 | England | Sender: Dr. Th. Mann | Erlenbach-Zürich | Drucksachen Printed Matter". - Ein Brief an Ida Herz aus dem Oktober 1953 nicht in Reg.

Für Ferdinand Onno

26 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Gedruckte Dankeskarte mit eigenh. Nachsatz. Kilchberg, 8. VI. 1954. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. 500,-

"Zu meiner Bestürzung ist meines 79. Geburtstags so vielfach, an so vielen Orten der Erde, in so zahlreichen freundlichen Zuschriften gedacht worden, dass ich ausserstande bin, anders als in dieser summarischen Form meiner Erkenntlichkeit Ausdruck zu geben [...]". Mit eigenh. Nachsatz: "Besonderen Gruß seinem unvergesslichen Fra Girolamo!". - Ferdinand Onno spielte 1919 und 1925 in Wien in "Fiorenza". Schon 1919 widmete Thomas Mann ihm "Herr und Hund" mit folgenden Worten: "Ferdinand Onno, / meinem unvergeßlichen Fra Girolamo". - Vgl. Heine/Schommer, "Herzlich zugeeignet!" Widmungen von Thomas Mann 1887-1955. Lübeck 1988, S. 42, Nr. 59.





Fotografiert von Martin Hürlimann

27 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Original-Porträtfotografie, rückseitig beschriftet und mit Atelierstempel "M. Hürlimann". Ohne Ort und Jahr, (Kilchberg 26. V. 1954). 21 x 17,5 cm. 1 Seite. 650,-

Thomas Mann am Schreibtisch in Kilchberg, Alte Landstrasse 39, Zigarre rauchend, fotografiert vom Züricher Verleger und Fotografen Martin Hürlimann (1897-1984). - Schöner Abzug, auf der Rückseitig mit Satzanweisungen für eine Veröffentlichung. Thomas Mann schreibt dazu im Tagebuch: "Nach Tische Herr Hürlimann von 'Atlantis' zu fotogr. Aufnahmen anlässlich des intern. Verlegerkongresses hier. Hefte von 'Atlantis', schön illustriert, spanische Prunkarchitektur, Kurtisanenbildnisse" (Tagebuch, 26. V. 1954). - Hürlimann gründete 1929 die auf Länder und Reisen spezialisierte Zeitschrift 'Atlantis' und 1930 den Atlantis Verlag, in den er die Reihe 'Orbis Terrarum' des Wasmuth Verlags aufnahm. - In der Thomas-Mann-Bilddatenbank ist ein kleinerer Abzug (12 x 12) dieses Motivs nachweisbar (<https://tma.e-pics.ethz.ch/latellogin.jsp?recordsWithCatalogName=ETHBIB.TMA:4656> , abgerufen 19. 2. 2020).

Schreibtisch, Kilchberg, Alte Landstrasse

28 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie seines Schreibtisches, umseitig gestempelt "dpa-Bild". (Kilchberg, um 1954). 13 x 18 cm. 1 Seite. 200,-

Schönes Pressefoto des Schreibtisches in Kilchberg, alte Landstrasse 39, links mit einem Berg noch zu bearbeitender Post, in der Mitte ein Manuskript mit Brille, sowie im Hintergrund die für den Mannschen Schreibtisch typischen Utensilien (Porträtfoto Katia Mann, Buddha-Statue, Feuerzeug etc.). - Umseitig mit Vermerk der Deutschen Presse Agentur: "Original Nur leihweise! Bitte sofort nach Reproduktion zurück [...]".



Warten auf die Schiller-Rede

29 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie, umseitig mit Atelierstempel "Madeline Winkler-Betzendahl" und ausführlicher Beschriftung von unbekannter Hand "Schillerfeier im grossen Haus [...]". (Stuttgart, 8. V. 1955). 17,5 x 23,5 cm. 1 Seite. 700,-

Schönes Gruppenfoto in den Kulissen des Stuttgarter Staatstheaters, kurz vor Thomas Manns berühmter Rede "Versuch über Schiller". In der Mitte Thomas Mann, in der Hand sein Rede-Manuskript, links neben ihm Erika Mann, rechts neben ihm der damalige Vorsitzende der Schiller-Gesellschaft Marbach Wilhelm Hoffmann (1909-1969) und der Intendant des Staatstheaters Walter Erich Schäfer (1901-1981). - Im Tagebuch heißt es: "[...] der feierliche Vortrag im Staatstheater, gefolgt von dem des Bundespräsidenten. Hat durchs Radio

nach ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgesandt, tiefen Eindruck gemacht" (Tagebuch 1953-1955, S. 342 "Die Schiller- und Lübeck-Reise"). - Madeline Winkler-Betzendahl (1899-1995) war von 1948 bis 1982 Hausfotografin des Württembergischen Staatstheaters. Sie porträtierte zahlreiche Schauspieler und Schriftsteller, unter anderem dokumentierte sie den gesamten Besuch Thomas Manns in Stuttgart 1955.



Unbekanntes Foto der Stuttgarter Schiller-Rede

30 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie, umseitig beschriftet "Thomas Mann's letzte Festrede. Fot. Madeline Winkler-Betzendahl Veröffentlichung nicht gestattet". (Stuttgart, 8. V. 1955). 24 x 30,5 cm. 1 Seite. 800,-

Bisher unbekannte, sehr schöne Fotografie aus außergewöhnlicher Perspektive: Thomas Mann im Ganzprofil von rechts am geschmückten Rednerpult während seiner berühmten Schiller-Rede, aus der Kulisse heraus fotografiert, im Vordergrund rechts aufmerksam zuhörend ein Feuerwehrmann unter einem Warnschild "Der Aufenthalt in der 1. Gasse ist streng verboten". - Thomas Manns letzte große Rede war zugleich eine seiner bedeutendsten. Im Tagebuch heißt es: "[...] der feierliche Vortrag im Staatstheater, gefolgt von dem des Bundespräsidenten. Hat durchs Radio nach ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgesandt, tiefen Eindruck gemacht" (Tagebuch 1953-1955, S. 342 "Die Schiller- und Lübeck-Reise").



Theodor Heuss und Thomas Mann in Stuttgart

31 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie, umseitig mit Atelierstempel "Madeline Winkler-Betzendahl" und Beschriftung von unbekannter Hand "Theodor Heuss löst Thomas Mann am Rednerpult ab". (Stuttgart, 8. V. 1955). 23 x 17,5 cm. 1 Seite. 600,-

Schönes Doppelporträt, Schnappschuss eines bedeutenden Momentes: Thomas Mann verlässt nach seiner "Ansprache im Schiller-Jahr" das Rednerpult im Stuttgarter Staatstheater, links hinter ihm tritt der damalige Bundespräsident Theodor Heuss ans Pult, um nach Thomas Mann zu sprechen. Heuss blickt in die Kamera, Thomas Mann schaut zu Boden, gezeichnet von den Anstrengungen seiner Rede. - Im Tagebuch heißt es: "[...] der feierliche Vortrag im Staatstheater, gefolgt von dem des Bundespräsidenten. Hat durchs Radio nach ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgesandt, tiefen Eindruck gemacht" (Tagebuch 1953-1955, S. 342 "Die Schiller- und Lübeck-Reise"). - Madeline Winkler-Betzendahl (1899-1995) war von 1948 bis 1982 Hausfotografin des Württembergischen Staatstheaters. Sie porträtierte zahlreiche Schauspieler und Schriftsteller, unter anderem dokumentierte sie den gesamten Besuch Thomas Manns in Stuttgart 1955.

Thomas Mann in Marbach

32 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie, umseitig von unbekannter Hand beschriftet "Mai 1955 in Marbach". (Marbach, 9. V. 1955). 14 x 10 cm. 1 Seite. 250,-

Thomas Mann beim Verlassen des Schiller-Nationalmuseums in Marbach, das er am 9. Mai, dem Tag nach seiner Stuttgarter Schiller-Rede, besuchte. Links neben ihm Josef Eberle (1901-1986), Herausgeber der "Stuttgarter Zeitung" und von 1956 bis 1976 Vizepräsident der Deutschen Schiller-Gesellschaft, rechts neben ihm der damalige Vorsitzende der Schiller-Gesellschaft Marbach Wilhelm Hoffmann (1909-1969), im Hintergrund möglicherweise Richard Thieberger. - Vgl. Marbacher Chronik 1953-1979, Marbach 1979, S. 31ff.; Gert Heine und Paul Schommer, Thomas Mann Chronik, Frankfurt 2004, S. 540 f. - Beiliegend ein zweiter Abzug auf etwas dünnerem Papier in Hochglanz und eine weitere Beilage.



Pressefotos

33 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). 3 Pressefotos (spätere Abzüge). Ohne Ort, (um 1955). Verschiedene Formate. 3 Seiten. 200,-

1: Bruno Walter, Thomas Mann, Arturo Toscanini, aufgenommen von Lotte Lehmann, Salzburger Festspiele 1935. 2: Thomas Mann mit dem Literaturkritiker Lajos Hatvany. 3: Porträtfotografie um 1950.



Schiller-Rede - Ankunft im Stuttgarter Staatstheater

34 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Originalfotografie, umseitig mit Atelierstempel "Madeline Winkler-Betzendahl" und Beschriftung von unbekannter Hand "Intendant Walter Erich Schäfer geleitet seine Gäste ins Theater". (Stuttgart, 8. V. 1955). 18,5 x 15 x cm. 1 Seite. 450,-

Thomas Mann, in Hut und Mantel mit seiner Manuskriptmappe unter dem Arm, auf dem Weg ins Stuttgarter Staatstheater, begleitet von Katia Mann im Hintergrund und dem Intendanten Walter Erich Schäfer (1901-1981), wenige Minuten vor seiner berühmten "Ansprache im Schiller-Jahr" zum 150. Todestag des Dichters, auf Einladung des Literaturarchivs Marbach.

Familie und Freunde



Unikat

Thomas Mann porträtiert von Gunter Böhmer

35 **Böhmer, Gunter**, Maler und Grafiker (1911-1986). Bildnis Thomas Mann. Original-Kaltnadelradierung mit Platten-ton, unterhalb des Plattenrandes mit Bleistift bez. und signiert "Probedr. | G Böhmer". Ohne Ort und Jahr [Montagnola, ca. 1956?]. Blattgr.: 21 x 14 cm. Plattengr.: 13 x 8 cm. Auf Bütten mit Blindpr. "Atelier Sammet" [Kupferdruckerei in Fellbach bei Stuttgart].

350,-

Thomas Mann in Halbfigur nach rechts mit Fliege, Hut und Stock. Wahrscheinlich unveröffentlichter Probedruck, möglicherweise Unikat. Ein vergleichbares Porträt fand in der Vorzugsausgabe von "Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull" (Frankfurt, Büchergilde Gutenberg, 1975) als Beilage Verwendung (Potempa D 12.3.22). - Durch Rahmung minimal lichtrandig. - Sehr seltenes Porträt.

36 **Bremer Presse** -, Verlagsankündigung für "Corona. Zweimonatsschrift. Erstes Jahr". München und Zürich, 1930. Gr.-8°. 8 Bl. Ohne Einband. Bütten. 50,-

Die Innenseiten mit faksimilierten Unterschriften der Beiträger Hofmannsthal, Rilke, Thomas Mann, Hermann Hesse etc. - Mit Bestellschein.

"abgeschmackte Papiersuppe"

37 **Erikson, Erik (d. i. Josef Weber)**, Herrn Thomas Manns neueste Wandlung. London und Montevideo [d. i. Köln], Verlag: Dinge der Zeit, o. J. [1945]. 8°. Mit Titelholzschnitt. 29 S. Original-Broschur. 200,-

Erste Ausgabe. - Das sehr seltene, gehässige Pamphlet mit dem Textbeginn: "Thomas Mann, diese vergötterte absolute Null des deutschen 'Geistes', diese abgeschmackte Papiersuppe der deutschen Untertermäßigkeit, deren fade Dünfte die Welt umso mehr berauschen, je weniger es an ihr zu verdauen gibt ... dieser Thomas also hat sich ein übriges Mal auf den Kopf gestellt [...]" - Die in Köln erscheinende Zeitschrift "Dinge der Zeit" war der deutsche Ableger des in London und New York 1948-1970 erscheinenden anarchistischen Blattes "Contemporary Issues. A Magazine for a Democracy of Content". Der bissige Hauptbeiträger, der dort mehrfach Schmähartikel gegen Thomas Mann lancierte (Jonas 50.48, 54.46-47 und 55.135) war Josef Weber (1901-1959), der unter den Pseudonymen Ernst Zander, William Lunen und Erik Erikson veröffentlichte. Weber stammte aus Gelsenkir-



chen, war Kommunist und Trotzkiist, emigrierte nach Paris und London und bildete eine kulturpessimistische, anarchistische, "demokratische Gruppe". - Vgl. Jonas 45.31 [möglicherweise jedoch erst 1947 erschienen]. - Sehr gut erhalten.

Fotografien

38 **Hamburger, Käte**, Literaturwissenschaftlerin und Philosophin (1896-1992). 3 Original-Porträtfotografien. Ohne Ort, (um 1930). 3,5 x 3,5 cm. 100,-

Hübsche Porträtfotos der jungen Käte Hamburger, Kontaktabzüge, Anfang der 30er Jahre. - Die Literaturwissenschaftlerin Käte Hamburger (1896-1992) besuchte Thomas Mann erstmals 1932 in München. Im selben Jahr veröffentlichte sie "Thomas Mann und die Romantik: eine problemgeschichtliche Studie", nachdem sie 1922 mit einer Arbeit über Schiller in München promoviert hatte. Von den Nationalsozialisten aufgrund ihrer jüdischen Herkunft vertrieben, emigrierte sie 1934, unterstützt von Thomas Mann, nach Schweden und kehrte erst 1956 aus dem Exil nach Stuttgart zurück, wo sie als Dozentin, später als Professorin tätig war. - Aus dem Nachlass Käte Hamburgers.

39 **Hamburger, Käte**, Literaturwissenschaftlerin und Philosophin (1896-1992). Sammlung von 7 Separatdrucken mit eigenh. Widmungen an ihre Freundin Ida Herz (1894-1984). Verschied. Orte, 1943-1976. Gr.-8°. Geheftet, ohne Einbände. 120,-

I. Rilkes schwedische Reise. 1943. - "Für Ida zur Erinnerung an Schweden von Käte." - Zeitungsdruck auf brüchigem Papier; lädiert. - II. Der Epiker Thomas Mann. 1958. - "Für Ida!" - III. Anachronistische Symbolik: Fragen an Thomas Manns "Faustusroman". 1969. - "Für Ida! von Käte". - IV. Die Geschichte des verlorenen Sohnes bei Heine. 1970. - "Für Ida! von Käte". - V. Zur Struktur der belletristischen Prosa Heines. 1973. - Mit einem Thomas-Mann-Zitat zu Heine. - VI. "Rühmen, das ists!" Zur Eröffnung der R. M. Rilke-Ausstellung in Marbach. 1975. - "Für Ida von ihrer Käte zu Neujahr 1976". - VII. Mrs. Dalloway. 1976. - "Ihrer lieben Ida von Käte 14. XII. 1976." - Beiliegend 2 weitere Separatdrucke ohne Widmungen.

40 **Hamburger, Käte**, Literaturwissenschaftlerin und Philosophin (1896-1992). 2 masch. Briefe mit eigenh. U., 3 eigenh. Karten (1 Klappkarte) mit eigenh. U. sowie masch. Karte mit eigenh. U. "Käte". Stuttgart und Marbach, 1972-80. Verschied. Formate. Zus. ca. 9 Seiten. 200,-

An ihre Freunden, die Thomas-Mann-Archivarin Ida Herz (1894-1984) in London und Zürich. Über einen Besuch in Marbach: "Es klappte auch wirklich so schön, daß [der Direktor Bernhard] Zeller da war und noch dazu neu erworbene Th. M[ann]-Briefe zeigen konnte." - "Was ich über das Th.-M.-Tagebuch 1918-1921 las und Auszüge da-

raus, so erwecken sie natürlich Interesse, aber z. T. wenig Sympathie. Stände das Werk ohne sie da in der Literaturgeschichte, wäre es besser." - Über eine Amerikareise und die Verleihung der Ehrendoktorwürde in Siegen. - Beilagen: I. 3 private Porträtfotos 9 x 9 cm. - II. Programm und Fotokopie ihres Vortrages zur Verleihung der Ehrendoktorwürde 1980. - III. Typoskriptdurchschläge von 3 Gegenbriefen.

41 **Heine, Thomas Theodor**, Grafiker und Maler (1867-1948). "Wälsungenblut." Ausschnitt aus dem farbigen Original-Umschlag zum Privatdruck der ersten Ausgabe. München, Phantasmus-Verlag, ohne Jahr (1921). 20,5 x 12,5 cm. 100,-

Abstraktes Jugendstilmotiv. Druck in Rot, Dunkelblau und Schwarz, bis zur Einfassungslinie beschnitten. - Der Umschlag wurde nur bei den 200 Ex. mit den Nummern 301-500 (Gesamtaufl. 530) geliefert, die übrigen waren in Leder und Pergament gebunden. - Potempa E.22.2. Bürgin I, 18. Schauer II, 10.

"Das Ressentiment in der deutschen Geschichte"

42 **Mann, Erika**, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. "Erika Mann". Kilchberg, 26. VI. und 20. IX. 1954. Fol. 2 Seiten. 600,-

An den Historiker Georg Böse in Stuttgart: (1) "[...] 'Das Ressentiment in der deutschen Geschichte' habe ich gleich und mit grossem Interesse gelesen und bin gern bereit, mich an einem 'Nachtgespräch' zu diesem wichtigen und reizvollen Thema zu beteiligen [...]." (") "[...] Erfahrungsgemäss geraten Radio-Diskussionen besser, wenn sie am Tag 'vorher' und nicht 'selbigen Tages' besprochen worden sind. Und also wäre ich Ihnen (und Herrn Dr. Bodamer) dankbar für ein Treffen am 1. abends. Ich wäre dies umso mehr, als meine eigene 'Rolle' in diesem 'nachtgespräch' mir noch garnicht klar ist [...]" - Das "Nachtgespräch" wurde am 20. X. 1954 im Bayrischen Rundfunk gesendet: ein Gespräch über das Thema "Ressentiment" zwischen Joachim Bodamer, Georg Böse, Erika Mann. - Böses Aufsatz "Das Ressentiment in der deutschen Geschichte" erschien 1962 in: Facius, Friedrich u.a., "Geistiger Umgang mit der Vergangenheit. Studien zur Kultur- und Staatengeschichte. Willy Andreas dargebracht, Stuttgart 1962. - Vgl. Historisches Archiv des BR, S. 20 (online).

"Ein trauriger Vogel, der sein eignes Nest beschmutzt"

43 **Mann, Friedrich**, Onkel Thomas Manns (1947-1926). Gedruckte Anzeige und gedruckter Leserbrief, als Protest gegen das Erscheinen der Buddenbrooks. Ohne Ort und Jahr, (Oktober 1913). Verschiedene Formate. 600,-

"Es sind mir im Laufe der letzten 12 Jahre durch die Herausgabe der 'Buddenbrooks', verfasst von meinem Neffen, Herrn Thomas Mann in München, dermassen viele Unannehmlichkeiten erwachsen, die von den traurigsten Konsequenzen für mich waren, zu welchen jetzt noch

die Herausgabe des Alberts'schen Buches 'Thomas Mann und seine Pflicht' tritt. Ich sehe mich deshalb veranlasst, mich an das lesende Publikum Lübecks zu wenden und dasselbe zu bitten, das oben erwähnte Buch gebührend einzuschätzen. Wenn der Verfasser der 'Buddenbocks' [sic!] in karikierender Weise seine allernächsten Verwandten in den Schmutz zieht und deren Lebensschicksale eklatant preisgibt, so wird jeder recht denkende Mensch finden, dass dieses verwerflich ist. Ein trauriger Vogel, der sein eignes Nest beschmutzt [...]". - Beiliegend ein Leserbrief, in dem es u.a. heißt: "Ich entstamme einer angesehenen Familie Lübecks, und es lag kein Grund vorhanden, dem Buche noch die Ergänzung 'der Untergang einer Patrizierfamilie' beizufügen [...]". - Friedrich Wilhelm Leberecht Mann war der Onkel von Heinrich und Thomas Mann und diente als Vorlage für die Figur des Christian Buddenbrook. Seine Biographie weist zahlreiche Parallelen zum Romanhelden auf. - Ein weiterer Zeitungsausschnitt als Beilage.

Es sind mir im Laufe der letzten 12 Jahre durch die Herausgabe der

„Buddenbrocks“,

verfasst von meinem Neffen, Herrn **Thomas Mann** in München, dermassen viele Unannehmlichkeiten erwachsen, die von den traurigsten Konsequenzen für mich waren, zu welchen jetzt noch die Herausgabe des Alberts'schen Buches „**Thomas Mann und seine Pflicht**“ tritt.

Ich sehe mich deshalb veranlasst, mich an das lesende Publikum Lübecks zu wenden und dasselbe zu bitten, das oben erwähnte Buch gebührend einzuschätzen.

Wenn der Verfasser der „Buddenbocks“ in karikierender Weise seine allernächsten Verwandten in den Schmutz zieht und deren Lebensschicksale eklatant preisgibt, so wird jeder recht denkende Mensch finden, dass dieses verwerflich ist. Ein trauriger Vogel, der sein eignes Nest beschmutzt.

17078

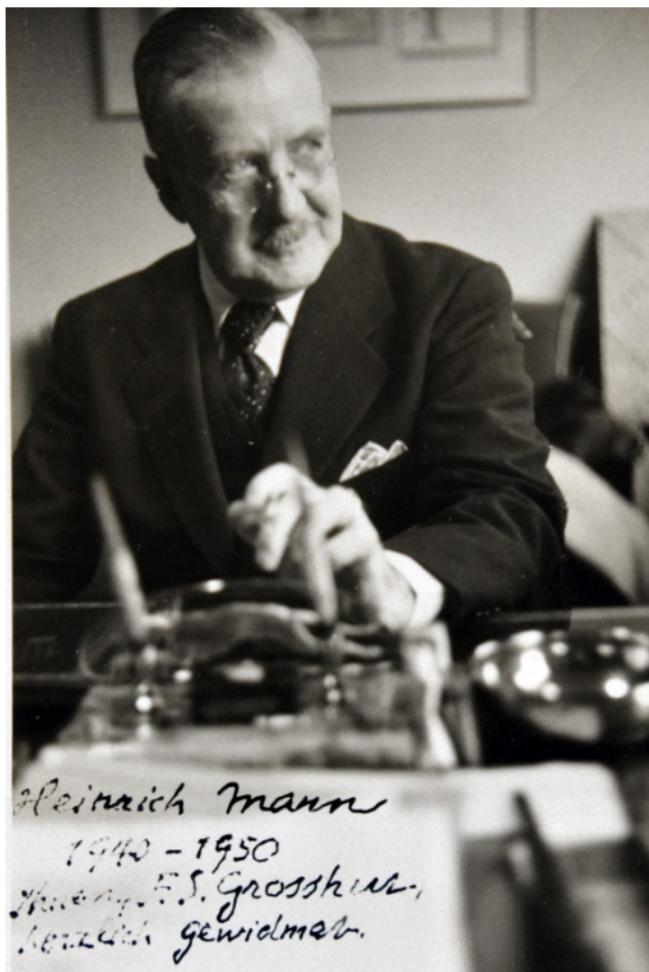
Friedrich Mann, Hamburg.

44 **Mann, Golo**, Historiker und Publizist (1909-1994). Originalfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort, ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 120,-

Schöne Porträtaufnahme, rückseitig mit Stempel "Copyright by Ruedi Bliggenstorfer Hanfrose 25 8055 Zürich - Schweiz [...]".

45 **Mann, Heinrich**, Schriftsteller (1871-1950). Porträtfotografie, umseitig beschriftet "Foto von E. Gottlieb". Ohne Ort und Jahr (Kalifornien, nach 1940). 17 x 11,5 cm. 1 Seite. 250,-

Schöne Porträtfotografie, aufgenommen von Ernest Gottlieb 1903-1960). - Der Fotograf und Musikwissenschaftler gründete mit Felix Guggenheim 1942 die Pazifische Presse in Los Angeles, für die er auch deutsche Schriftsteller in der Emigration fotografierte. - Beiliegend eine Porträtfotografie Heinrich Manns in jüngeren Jahren, späterer Abzug, Pressefotografie des Claassen-Verlages.



Für F. Sally Grosshut

46 **Mann, Heinrich**, Schriftsteller (1871-1950). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. "Heinrich Mann", Ateli-erstempel "A. Lambert Product" auf dem Untersatzkarton. Ohne Ort (Santa Monica), Januar 1950. 12,5 x 8,5 cm. 1 Seite. 350,-

"Heinrich Mann 1940-1950, Ihnen F. S. Grosshut, herzlich gewidmet. Jan 1950". - Schöne Porträtfotografie aus Heinrich Manns Zeit in Kalifornien, zwei Monate vor seinem Tod, am Tisch in Santa Monica sitzend und rauchend. - Heinrich Mann kam 1940 mit seiner Frau Nelly

Kröger, seinem Neffen Golo Mann und dem Ehepaar Werfel über Spanien und Portugal in die USA, wo er im März 1950 kurz vor seiner Rückkehr nach Ost-Berlin verstarb. - Friedrich Sally Grosshut lernte er Ende der 40er Jahre in den USA kennen. Grosshut besprach Manns Roman "Der Atem" 1949 in "Expressen" und schrieb Anfang 1950 einen Aufsatz "Heinrich Mann" für die Zeitschrift "Books Abroad".

"tief in der Arbeit an seiner Schiller-Schrift"

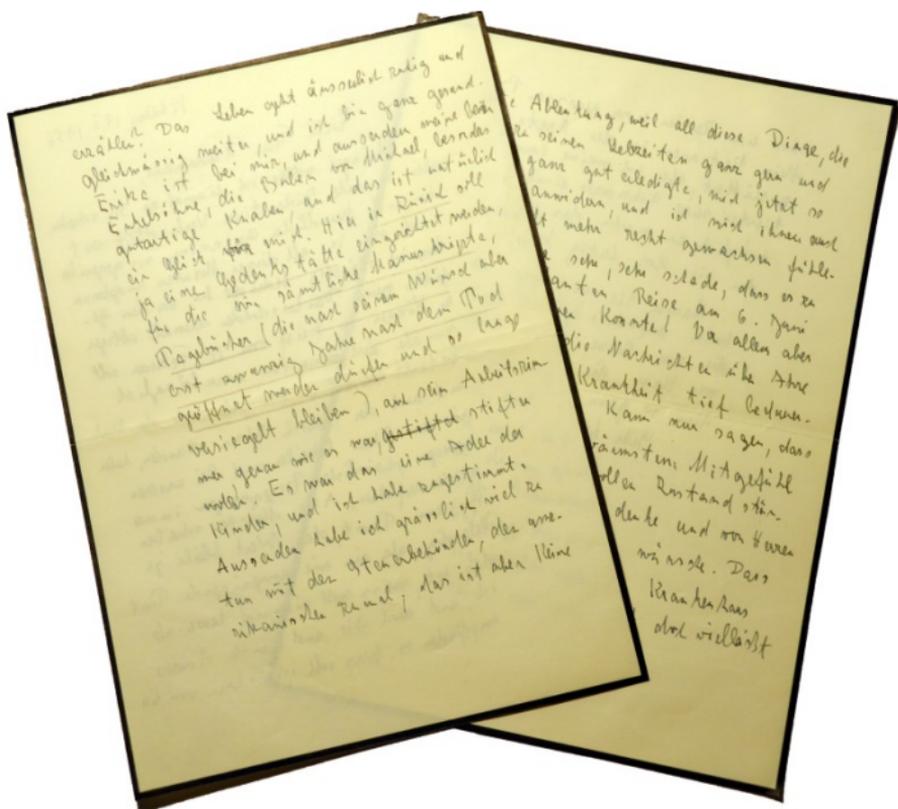
47 **Mann, Katia**, geb. Pringsheim, Ehefrau Thomas Manns (1883-1980). Masch. Brief mit eigenh. U. (Kilchberg), 4. V. 1955. 8°. 1 Seite. 250,-

An Frau Drevermann: "[...] Die Klitteraturgeschichte hat meinem Mann viel Spass gemacht und er hätte Ihnen gewiss selbst dafür gedankt. Er steckte aber damals tief in der Arbeit an seiner Schiller-Schrift und dann wurde er krank und kam lange Zeit überhaupt nicht zum Briefeschreiben. Jetzt treten wir schon in den nächsten Tagen die Schiller-Reise an [...]". - Am 8. V. 1955 hielt Thomas Mann in Stuttgart seine berühmte Schiller-Rede, wenige Tage später wiederholte er sie in Weimar. - Die "Deutsche Klitteraturgeschichte in groben Zügen. Ein bibliopsiles Repetitorium von M.S. (Martin Sommerfeld und Paul Hirsch)" erschien 1924 in Offenbach als Privatdruck für die Mitglieder der Frankfurter Bibliophilen-Gesellschaft.

Thomas Manns Tod

48 **Mann, Katia**, geb. Pringsheim, Ehefrau Thomas Manns (1883-1980). Eigenh. Brief mit U. Kilchberg, 19. II. 1956. 8°. 4 Seiten. Mit Trauerrand. 700,-

Anrührender, ausführlicher Brief an Frau Drevermann, über die Zeit nach dem Tod von Thomas Mann: "[...] Alle Menschen schreiben mir zum Trost, das Werk bleibe ja lebendig, aber ein wie ungenügender Trost das ist, weiss wohl niemand besser als ich [...]. Das Leben geht äusserlich ruhig und gleichmässig weiter, und ich bin ganz gesund. Erika ist bei mir, und ausserdem meine beiden Enkelsöhne, die Buben von Michael, besonders gutartige Knaben, und das ist natürlich ein Glück für mich. Hier in Zürich soll ja eine Gedenkstätte eingerichtet werden, für die wir sämtliche Manuskripte, Tagebücher (die nach seinem Wunsch aber erst zwanzig Jahre nach dem Tod geöffnet werden dürfen und so lange versiegelt bleiben), auch sein Arbeitszimmer, genau wie es war, stiften wollen. Es war das eine Idee der Kinder, und ich habe zugestimmt. Ausserdem habe ich grässlich viel zu tun mit den Steuerbehörden, den amerikanischen zumal; das ist aber keine gute Ablenkung, weil all diese Dinge, die ich zu seinen Lebzeiten ganz gern und auch ganz gut erledigte, mich jetzt so sehr anwidern, und ich mich ihnen auch garnicht mehr recht gewachsen fühlen [...]". - Thomas Mann war am 12. VIII. 1955 in Zürich gestorben. - Siehe Abbildung S. 30



"Erika ist entschieden beweglicher geworden"

49 **Mann, Katia**, geb. Pringsheim, Ehefrau Thomas Manns (1883-1980). Eigenh. Postkarte mit U. Kilchberg, 12. I. 1960. 1 Seite. In adressiertem Umschlag. 250,-

An Ester Pidoll in München: "[...] Viel Freude kann man ja an unserer Zeit nicht haben und tut am Besten, sich auf das Private zu beschränken. Da geht es ja hier uns ganz leidlich. Dass ich immer älter werde, entspricht nun einmal den Naturgesetzen, und es könnte mir ja auch schlechter gehen. Erika ist entschieden beweglicher geworden, ganz gut kann ihre Knochenerkrankung leider nicht werde [...]"

An Käthe Hamburger

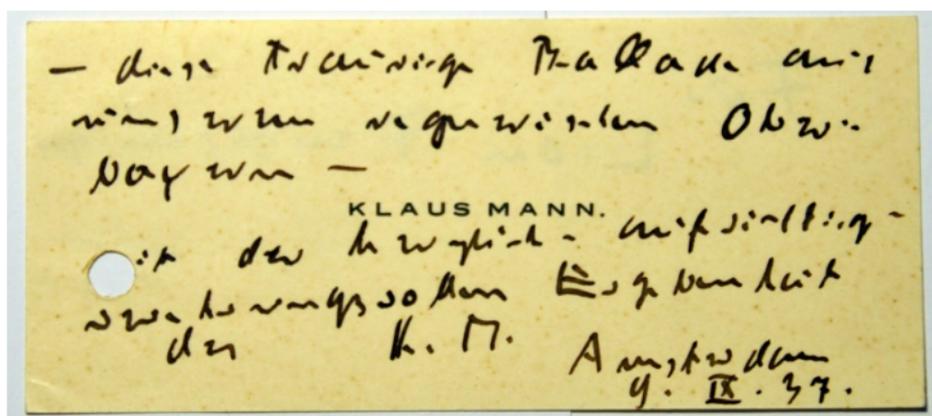
50 **Mann, Katia**, geb. Pringsheim, Ehefrau Thomas Manns (1883-1980). Eigenh. Brief mit U. Kilchberg, 18. IV. 1964. 8°. 1 1/2 Seiten. Gedruckter Briefkopf "Frau Thomas Mann". 300,-

An die Literaturwissenschaftlerin Käthe Hamburger (1896-1992), über Erika Manns Krankheit: "[...] in wenigen Wochen werde ich Erika, deren Zustand sich leider garnicht bessert, nach England begleiten, wo sie von einem als ganz hervorragend gerühmten Orthopäden operiert werden soll. Allerlei Sorgen und Geschäfte belasten mich bis zur Abreise [...]". - Erika Mann litt in ihren letzten Lebensjahren unter einer Vielzahl von Beschwerden. Sie starb 1969 in Zürich an einem Gehirntumor.

Für Lion Feuchtwanger

51 **Mann, Klaus**, Schriftsteller (1906-1949). Eigenh. beschriftete Visitenkarte mit U. "K. M.". Amsterdam, 9. IX. 1937. 4,5 x. 10,5 cm. 2 Seiten. 1.000,-

"Für Lion Feuchtwanger | - diese traurige Ballade aus unserem regnerischen Oberbayern - in der herzlich-aufrichtig-erwartungsvollen Ergebenheit des K. M. Amsterdam 9. IX. 1937". - Die "traurige Ballade" ist Klaus Manns Novelle "Vergitterte Fenster", an der er im Sommer 1937 nach seiner Entziehungskur in Budapest schrieb und deren Untertitel lautete "Novelle um den Tod des Königs Ludwig II. von Bayern". Klaus Mann hat wohl ein Vorabexemplar mit beiliegender Visitenkarte an Lion Feuchtwanger geschickt, das Buch erschien Anfang Oktober im Querido-Verlag. Feuchtwanger zählte zu Klaus Manns engsten Freunden während des Exils. - Vgl. Hans-Albert Walter, Fritz H. Landshoff und der Querido Verlag 1933-1950. Marbacher Magazin. Sonderheft 78/1997, S. 259; Nicole Schenzler, Klaus Mann, Frankfurt 1999, S. 294. - Gelocht.



52 **Reisiger, Hans**, Schriftsteller (1884-1968). Eigenh. Brief mit U. Stuttgart, 2. XI. 1954. Quer-8°. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 100,-

An den Historiker Georg Böse, dank für Geburtstagsglückwünsche.